

	<p>Objekt: Diss - Ampelodesmos mauritanicus (Poir.) Dur. & Schinz</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Sammlung: Botanische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: o. Inv.</p>
--	--

Beschreibung

Diss oder auch Felsenschilf ist eine Grasart, die Wuchshöhen von 1 bis 3 Metern erreicht und große Horste ausbildet. Das Verbreitungsgebiet umfasst den westlichen Mittelmeerraum. Der hier gezeigte Beleg aus dem Herbarium Ludwig Geisenheyners gehört zur "Flora von Algier" und wurde im Frühjahr 1862 von Gaetano-Leone Durando gesammelt. Das Etikett trägt den damals gebräuchlichen Namen *Ampelodesmos tenax* (Vahl) Link, der heute in die Synonymie von *Ampelodesmos mauritanicus* fällt. Geisenheyner erhielt die Pflanze offenbar durch Rudolf Friedrich Hohenacker (misit Dr. Hohenacker). Der Beleg verteilt sich - wohl nicht zuletzt aufgrund der Größe des Grases - auf zwei Bögen. Der Bogen mit der Blütenrispe trägt ein Etikett "Herbarium L. Geisenheyner", wohingegen der Bogen mit den basalen Teilen der Pflanze das Originaletikett Durandos zu seine "Flora Atlantica exsiccata" aufweist.

Trivialnamen (nach: "Encyclopedia of Life"):

([*]: bevorzugte Trivialbezeichnung)

- in Englisch: "Mauritanian Grass" [*]

- in Englisch: "Mauritania Vine Reed"

- in Englisch: "Common Ampelodesmos"

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Herbarbogen: 41 x 27 cm

Ereignisse

Gesammelt	wann	1862
	wer	Gaetano-Leone Durando (1811-1892)
	wo	Algerien
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Franz Adolf Ludwig Geisenheyner (1841-1926)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Rudolph Friedrich Hohenacker (1798-1874)
	wo	

Schlagworte

- Herbarium
- Magnoliopsida
- Poaceae
- Poales
- Süßgrasartige
- Süßgräser

Literatur

- Frankenhäuser, Herbert (1995): Herbar Geisenheyner. - Mitteilungen der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft 16: 40-41. Mainz
- Hecker, Ulrich (2009): Die Botanischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Mainz. - Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 47: 449-453. Mainz